

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 4 (1878)
Heft: 15

Artikel: Logische Studien
Autor: S.V.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-239218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von der Schrift entfernt sind. Die Gestaltung des bisherigen Herunterliegens soll als fahrlässige Gefährdung der Gesundheit (!) geahndet werden.“

Also polizeiliche Ueberwachung und strafrechtliche Untersuchung gegen die Fehlbaren! Da wird Einem ja ganz preussisch zu Muthe! Es ist die genaue Erfüllung der genannten Treichler'schen Vorschrift (Entfernung der Augen auf 30—35 Centim.), in der Art, dass die Erfolge dauernd sind, wol das Schwierigste, was man von einem Lehrer verlangen kann, und Hunderte, ja Tausende von diesfälligen Mahnrufen helfen, trotz aller Energie und Gewissenhaftigkeit und trotz des besten Willens im Allgemeinen nur für den Moment.

Der Herr Doktor stellt sich freilich die Befolgung seiner Vorschrift so leicht vor, dass man unwillkürlich sagen muss, er verstehe von der Praxis des Schulhaltens doch barmherzig wenig. Wo er in einer Schule die Schüler nicht auf 12—15 Zoll schreiben sieht, da sollen Mangel an Energie, Nachlässigkeit und Unwissenheit des Lehrers Schuld am Nickerfolg sein! Oder was heisst es denn Anderes, wenn er sagt: „Für eine gründliche Reform des Gesundheitswesens in den Schulen sind bis jetzt nur eine kleine Zahl, hauptsächlich Aerzte thätig. Die Masse der Lehrer bilden mehr die Zuschauer, wie überhaupt bei einer Reformation die Priester des alten Kultus aus psychologischen Gründen nur ausnahmsweise wirksame Hülfe leisten. Es muss ein zündender Gedanke von Oben (d. h. vom obern Zürichsee!) in das Volk geworfen werden“ etc.

An einem andern Ort wird's noch schöner: „Der Uebergang zu der neuen Methode des Aufrechtsitzens macht sich beim Beginn des Schulunterrichts sehr leicht und lässt sich auch eben so leicht in den obren Klassen forterhalten“ (!). Die pädagogische Weisheit des Hrn. Dr. Treichler gipfelt sich aber vollends in dem Satz: „Für ganz ungehorsame Schüler wird ein um die Schulter anzulegender Gurt, der an der Rückenlehne befestigt wird, bald Ordnung schaffen.“

Der Lehrer müsste also wol jeweilen vor Beginn des Unterrichts zuerst eine Anzahl seiner Pflegebefohlenen „einschirren“.

Am interessantesten ist aber folgende Bemerkung: „Ein noch einfacheres Strafmittel eines hiesigen Lehrers brachte an einem Tage die ganze Schule zur richtigen Haltung; denn die Schüler wollen zuerst Ernst und Konsequenz des Lehrers sehen, mit Reden allein geht es nicht.“

Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungsrathes.

(Seit 1. April 1878.)

71. Wahlgenehmigungen:
Hr. Otto Keller von Glattfelden, Lehrer in Dübendorf, zum Lehrer in Veltheim.
„ Ad. Gujer von Uster, Lehrer in Russikon, zum Lehrer in Veltheim.
„ Theod. Frick von Knonau. Verweser in Birmensdorf, zum Lehrer in Stallikon.
„ Dr. Rob. Keller von Winterthur zum Lehrer der Naturwissenschaft an der höhern Töchterschule in Winterthur.
72. Die Errichtung einer Kleinkinderschule nach Fröbel'schen Grundsätzen in Männedorf wird bewilligt.
73. Die Prüfungskommission für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe ist kompetent, in Abänderung des bisherigen Verfahrens zur Bezeichnung der Qualifikation der Kandidaten mehrere Grade in Anwendung zu bringen.

Schulnachrichten.

Zürich. Die Gemeinde Wollishofen hat die Besoldungszulage an ihre Primarlehrer von Fr. 300 auf 500 erhöht.

— Der „W. Landbote“ hat in der Nummer vom 7. April einen sehr guten Artikel zu Gunsten der Gleichartigkeit in der Berufsbildung von weiblichen und männlichen Lehrkräften gebracht, — wie Zürich provisorisch das gegenwärtig durchführt, im Gegensatz zu Aargau und Bern.

Bern. Dem offiz. Katalog über die Vorlesungen an der Hochschule im Sommersemester (16. April bis 15. August) 1878 entnehmen wir:

Die Lehramtsschule für angehende Sekundarlehrer umfasst:

1. Allgemeine Pädagogik. Die Aufgaben der Erziehung. 3 Std. Professor Rüegg.

2. Einführung in das wissenschaftliche Studium der neuern Sprachen Oeffentlich. 1 bis 2 Std. wöchentl. Privatdozent Dr. Weber.
3. Geschichte des schweiz. Bauernkrieges 1653 und seiner Folgen. 2 Std. Professor Dr. Hidber.
4. Geschichte der Schweiz von 1830 bis 1841. Oeffentlich. 2 Std. (Derselbe.)
5. Uebungen im Lesen alter Schriften, geschichtliches Repetitorium. (Derselbe.)
6. Historisch-pädagogische Uebungen. Prof. Dr. Stern.
7. Trigonometrie und analytische Geometrie der Ebene. 3 Std. Privatdozent Schönholzer.
8. Allgemeine Physik, Akustik, Optik. 6 Std. Prof. Dr. Forster.
9. Meteorologie und Erdmagnetismus. Oeffentlich. 2 Std. (Derselbe.)
10. Allgemeine und stratigraphische Geologie, mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. 5 Std. Prof. Dr. Bachmann.
11. Geologische Exkursionen. Oeffentlich. Sonntag Nachmittags. Prof. Dr. Bachmann.
12. Repetitorium der Mineralogie. 2 Std. (Derselbe.)
13. Orogaphie und Hydrographie. 2 Std. (Derselbe.)
14. Allgemeine und spezielle Botanik, mit Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen. 6 Std. Jeden Samstag Nachmittag Exkursionen. Prof. Dr. Fischer.
15. Mikroskopische Uebungen (Pflanzenanatomie.) 2 Std. (Derselbe.)
16. Demonstrationen zur botanischen Morphologie und Systematik. Oeffentlich. 1 Std. (Derselbe.)
17. Akademisches Zeichnen und Malen. Täglich. Privatdozent Volmar.
18. Landschaftszeichnen und -Malen. Täglich. (Derselbe.)

Schaffhausen. Erziehungsrath und Regierungsrath beantragten unter der Berücksichtigung, dass die Revision des kantonalen Schulgesetzes sich immer neu verzögere, bei der gesetzgebenden Behörde, mittelst eines Dekretes (einer Verordnung) das Turnen in der Volksschule einzuführen, bevor der Bund diese Einführung befehle. Mit $\frac{3}{5}$ der Stimmen wies der Kantonsrath die Novität von der Hand, hauptsächlich unter dem Hinweis darauf, dass hiermit das in der Schwebe liegende Unterrichtsgesetz um so eher befördert werde. Das „Schaffh. Tagbl.“ sagt hiezu: Das ist ungefähr so, als ob man auf das Morgenessen verzichte, damit der Imbistisch nicht etwa erst nach 12 Uhr gedeckt werde.

Logische Studien. Ein Beitrag zur Neubegründung der formalen Logik und der Erkenntnisstheorie von Friedr. Albert Lange. Iserlohn, Verlag von J. Bädeker. 1877. (Fr. 6. 40.)

Der für die Wissenschaft viel zu früh verstorbene Verfasser der „Geschichte des Materialismus“ hat sich in seinen letzten Jahren vorherrschend mit denjenigen Fragen beschäftigt, welche sich beim Versuche, das Denken des Menschen und seine Gesetze zu erforschen, dem Psychologen und dem Logiker entgegenstellen. Im Zusammenhang mit seinen physiologisch-psychologischen Anschauungen ist er zu einer Auffassung des Denkprozesses gekommen, welche er in einer Reihe „Logischer Studien“ zu explizieren gedachte. Leider war ihm diese letzte Arbeit nur noch zum Theil zu vollenden vergönnt. Aus seinem Nachlass erschienen folgende Abhandlungen, welche den 1. Theil des projektirten Werkes bilden sollten, während, wie der Herausgeber mittheilt, von sechs weiteren Untersuchungen einzige die Titel vorlagen. Die hier veröffentlichten Aufsätze sind aber von Lange selbst noch vollendet und druckfertig hinterlassen worden, so dass sie als sein wissenschaftliches Testament, zugleich als authentische Darlegung der in seinen übrigen Schriften oft mehr angedeuteten erkenntnistheoretischen Anschauungen gelten können.

Es steht uns nicht zu, über den wissenschaftlichen Werth der Lange'schen Arbeiten ein Urtheil zu fällen. Dagegen sei hier auf zweierlei aufmerksam gemacht: einmal auf die für wissenschaftliche Untersuchungen solcher Art mustergültige Sprache, welche jedem zu einem Denken geschulten Leser möglich macht, den hier behandelten Fragen zu folgen; sodann aber bieten einzelne dieser Abhandlungen, namentlich die erste: „Formale Logik und Erkenntnisstheorie“, z. Th. auch die Schlussabhandlung: „Raum, Zeit und Zahl“, ein so intensives Interesse für Denjenigen, der an psychologischen Fragen Anteil nimmt, und diese Fragen werden so geistvoll besprochen, dass der wissenschaftliche Pädagoge diese Untersuchungen nicht unberücksichtigt lassen kann. Abgesehen von der Lösung der Probleme ist die Stellung und Behandlung derselben an sich eine wissenschaftliche Leistung.

S. V.

Korrespondenz- und Zeitungslese-Zimmer in den Kasernen. Unser Blatt hat letzten Herbst zuerst bekannt gegeben, dass in der Kaserne Zürich eine diesjährige Einrichtung getroffen sei. Nun wird berichtet, dass diese auch in Luzern und St. Gallen auf dem Weg der Verwirklichung sei.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Schweiz. permanente Schulausstellung in Zürich.

(Fraumünsterschulhaus, 3. Stock.)

Unentgeltlich geöffnet Mittwoch und Samstag von 2—6 Uhr, Sonntag von 10—12 Uhr.

Vorübergehend ist ausgestellt, bis 20. April: eine **Sammlung von Zeichenvorlagen und Seemanns kunsthistorische Bilderbogen**, durch die Kunsthändlung Appenzeller; vom 17. April bis 15. Mai: **Karten und Globen**, durch die geographischen Verlagshandlungen Wurster & Cie. und Hr. Keller.

Lehramtsschule an der Hochschule Zürich.

Die Eröffnung des neuen Semesterkurses findet den 16. April statt. Um 10 Uhr versammeln sich die neu eintretenden wie die weiterhin verbleibenden Kandidaten im Auditorium Nr. 12 der Hochschule zur speziellen Inskription behufs Feststellung des Kandidatenverzeichnisses und zur Entgegennahme von Mittheilungen betreffend den Beginn und den Besuch der Vorlesungen. Verzeichnisse der von der Erziehungsdirektion den Theilnehmern speziell zur Verfügung gestellten Kurse können bei dem Unterzeichneten bezogen werden.

Zürich, den 29. März 1878.

(M 1208 Z)

Für den Vorstand der L.-A.-Schule:
Prof. J. C. Hug.

Soeben ist erschienen und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Betrachtungen einer Mutter über

Erziehung, modernes Schulwesen und das Leben.

Der Heimath, dem Volk und der Familie gewidmet.

Vier Bogen stark, in Umschlag geheftet.

Preis 80 Cts.

Es ist kein berühmter Schriftsteller, kein gelehrter Schulmann, welcher in diesem Schriftchen seine Gedanken und Theorien über Erziehung und Schule niederlegt, nein, es ist die Mutter, die schlichte Frau, die sich in dieser so eminent wichtigen und gerade die Mütter so nahe berührenden Frage ausspricht und zwar deutlich und unerschrocken die Ansicht äussert, dass die Familie zur Erziehung der Kinder und zum Schulwesen auch noch ein Wort mitzureden hat, dass der Staat, als mächtiger Beherrcher der Schule und mit ihm die Schulmonarchen nicht das ausschliessliche Privilegium besitzen, dieses Gebiet allein zu kultiviren.

Es ist der Geist der Freiheit, der das ganze Schriftchen durchweht. — Wir empfehlen dasselbe vorab den Müttern und Vätern, den Lehrern und Geistlichen und allen Denen, die an einer wahrhaft gesunden Entwicklung des Schulwesens ein Interesse haben.

B. F. Haller, Verlagsbuchhandlung in Bern.

Verlag von Fr. Schulthess in Zürich, vorrätig in allen Buchhandlungen:

Mayer, F., Stoff und Methode des konfessionsfreien Unterrichtes in Religion, Sittlichkeit und Recht durch die staatliche Volksschule.

Leitfaden. Erstes Heft. Haus — Familie. 80. br. Fr. 1. 80.

Zweites Heft. Heimat — Gemeinde. 80. br. " 2. 80.

Drittes (Schluss-) Heft. Vaterland — Staat. 1877. " 2. 60.

Dieser Leitfaden erfreut sich einer stetig wachsenden Beachtung und Benützung beim Unterrichte.

Rüegg, Hch., Saatkörner. Erzählungen und Gedichte für den sittlich-religiösen Unterricht. Gesammelt und für den Schulzweck bearbeitet. Im Einverständniß mit mehreren Freunden desselben herausgegeben von F. Mayer, Sekundarlehrer in Neumünster bei Zürich. 1877. Erstes Heft (Viertes Schuljahr); zweites Heft (Fünftes Schuljahr); drittes Heft (Sechstes Schuljahr). Einzeln à 50 Cts.; für Schulen à 40 Cts.

Bei Beginn des neuen Schuljahres bringe ich den HH. Lehrern und Schulvorständen in empfehlende Erinnerung das bei mir erschienene

Lesebuch

für

schweizer. Progymnasien, Bezirks- und Sekundarschulen,

bearbeitet von

Fr. Edinger,

Lehrer an der Kantonsschule in Bern.

Band I: für die unteren Klassen, 33 Bogen stark, in Rück- und Eckleinwand gebunden Fr. 2. 50, in Rück- und Eckleder gebunden Fr. 2. 70.

Band II: für die oberen Klassen, 42 Bogen stark, in Rück- und Eckleinwand gebunden Fr. 2. 60, in Rück- und Eckleder gebunden Fr. 2. 80.

Auf Wunsch sende ich Expl. zur Einsicht und bin bei Einführung gerne bereit, den Herren Lehrern Freiemplare zu liefern.

Noch ersuche ich Sie, Ihren Bedarf möglichst umgehend angeben zu wollen, damit ich meine Vorräthe an gebundenen Exemplaren entsprechend ergänzen kann.

B. F. Haller,
Verlagsbuchhandlung in Bern.

Für Sekundarlehrer.

Eine Familie in der Stadt wünscht ihren 15jährigen Sohn auf künftigen Mai einem Sekundarlehrer auf dem Lande in Pension zu geben. Der Knabe sollte den Unterricht in der 3. und wo möglich noch einer 4. Sekundarklasse besuchen.

Offeraten befördert die Expedition des Päd. Beobachters.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen:

Schwarz-Curtman, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. Ein Handbuch für Eltern, Lehrer und Geistliche. Siebente revidirte Auflage. Zwei Theile. gr. 8. geh. Preis 7 M. 60 Pf.

Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur, gründlich, reichhaltig und populär in der besten Bedeutung des Wortes. Der Preis (7 M. 60 Pf. für 70 $\frac{1}{2}$ Bogen) ist ausserordentlich wohlfeil.

Im Verlage von Fr. Schulthess in Zürich ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben die III. Abtheilung (6. Schuljahr), 100 Figuren auf 33 Tafeln, Preis: Fr. 3. 20, von

Joh. Heinrich Lutz,
Lehrer in Zürich, Verfasser der "Methodisch geordneten Materialien zur Aufsatzelehre auf der Mittel- und Oberstufe der allgemeinen Volksschule".

Methodisch geordneter Stoff
für den

auf der

Mittelstufe der allgemeinen Volksschule.

Früher erschien: Textheft zum ganzen Vorlagenwerk, gr. 8. br. Preis Fr. 1. 20.
Vorlagen-Werk. I. Abth. (Viertes Schuljahr.) 84 Fig. auf XXI Tafeln. Preis Fr. 2. 20.
II. Abth. (Fünftes Schuljahr.) 84 Fig. auf XXII Tafeln. Preis Fr. 2. 20.